



Viele haben ihn nachgeahmt, doch noch hat keiner verstanden, jenes stille Naturleben wiederzugeben, das für Friedrichs Kunst so eigentümlich war und seinen scheinbar oft steifen Bildern einen eignen Reiz giebt.

JOHAN CHRISTIAN DAHL (1788 – 1857)  
über Caspar David Friedrich

Diese Ausstellung zeigt in Kooperation mit dem Kunst Museum Winterthur und dank vieler Leihgaben 100 Meisterwerke, davon 41 Werke von **CASPAR DAVID FRIEDRICH** (25 Gemälde, 13 Zeichnungen). Im Hirmer Verlag erscheint ein reich bebildeter Katalog mit vielen neuen Aspekten zu seinem Werk und zu den Traditionslinien der Stimmungsträger in der Malerei. Zu sehen in:

SCHWEINFURT 02.04. – 02.07.2023

WINTERTHUR 26.08. – 19.11.2023

Kurator für Schweinfurt Prof. Dr. Wolf Eiermann

Eintrittspreis 10 €, ermäßigt 8 €

Pressekontakt Museum Georg Schäfer

Dr. Patrick Melber

Tel.: 09721 51 4830

patrick.melber@schweinfurt.de

## Begleitveranstaltungen (Auszug)

Di. 04.04. | 14 Uhr,  
Di. 02.05. & Di. 06.06. | jeweils 14 Uhr & 18:30 Uhr  
**C. D. Friedrich und die Vorboten der Romantik**  
Kuratorenführung durch die Sonderausstellung  
Mit Prof. Dr. Wolf Eiermann

### APRIL

So. 02.04. | 14 Uhr  
**C. D. Friedrich – „Der wohl tiefgründigste aller malenden Romantiker“**  
Themenführung durch die Sonderausstellung  
Mit Margit Hofmann

Do. 13.04. | 10:30–13 Uhr  
**OSTERFERIEN – WORKSHOP FÜR KINDER**  
**Die Natur in Wald und Flur**  
Mit Christine Friedrich-Weiß

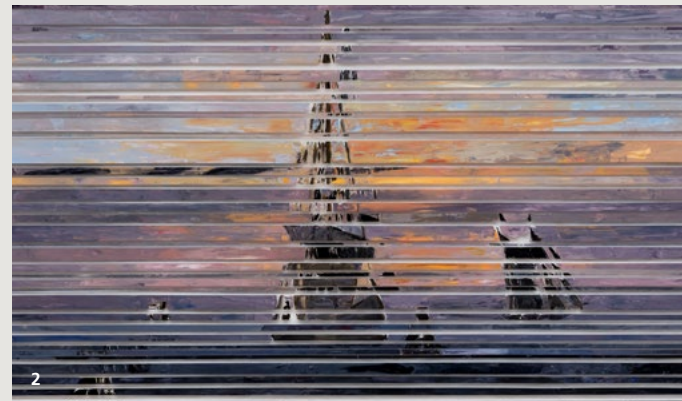
Sa. 15.04. | 17–22 Uhr  
**Special Romantic Night**  
Romantisches Dinner  
Mit Live-Musik von Anja Gutgesell & Klaus Feldner

### MAI

So. 14.05. | 14 Uhr  
**KUNST FÜR KINDER**  
**Muttertag**  
Mit Christine Friedrich-Weiß

- 1 Caspar David Friedrich, *Mondaufgang am Meer*, 1822, Staatliche Museen zu Berlin, Nationalgalerie/ Fotograf: Jörg P. Anders
- 2 Anna Werkmeister, *FadO 1*, 2022, Anna Werkmeister, Berlin
- 3 Caspar David Friedrich, *Wanderer über dem Nebelmeer*, um 1817, Dauerleihgabe der Stiftung Hamburger Kunstsammlungen, Bildnachweis: SHK/Hamburger Kunsthalle/ bpk, Foto: Elke Walford

So. 21.05. | 11 Uhr  
**KÜNSTLER-MATINÉE**  
**C. D. Friedrich im zeitgenössischen Dialog**  
Dialogische Führung zu den aktuellen Werken der Berliner Künstlerin Anna Werkmeister nach Motiven C. D. Friedrichs  
Mit der Künstlerin



**Im Rahmen der Ausstellung:**  
**Anna Werkmeister | Zeit-Horizonte**

Landschaftsräume im Zeitfenster zu sehen und darzustellen und darin neue Horizonte aufzuzeigen ist im Interesse der Künstlerin. Die künstlerische Untersuchung tradierter Landschaftsdarstellungen stellt Fragen nach Wahrnehmung und Darstellbarkeit von Natur. Zwei Werke aus dem Bestand des Museums Georg Schäfer haben für diese Ausstellung zu neuen Bildfindungen auf und hinter Plexiglas geführt.

### JUNI

Do. 01.06. | 10:30–13 Uhr  
**PFINGSTFERIEN – WORKSHOP FÜR KINDER**  
**Mehr Meer**  
Mit Christine Friedrich-Weiß

Sa. 17.06. | 14 Uhr  
**C. D. Friedrich – Der „Mystiker mit dem Pinsel“**  
Themenführung durch die Sonderausstellung  
Mit Gabriele Hendges M. A.



### JULI

So. 02.07. | 14 Uhr  
**C. D. Friedrich – Einer der ganz Großen**  
Abschiedsführung durch die Sonderausstellung  
Mit Margit Hofmann

So. 02.07. | 14 Uhr  
**KUNST FÜR KINDER**  
**Rosa Wolken und Nebelmeer – Traumhafte Landschaften**  
Mit Rebecca Mönch M. A.

**Titelmotiv:** Caspar David Friedrich, *Kreidefelsen auf Rügen*, 1818, Kunst Museum Winterthur, Stiftung Oskar Reinhart, Fotonachweis: SIK-ISEA, Zürich, Philipp Hitz

02.04.2023 – 02.07.2023

# Caspar David Friedrich und die Vorboten der Romantik



 Museum Georg Schäfer  
Schweinfurt

 Kunst Museum  
Winterthur  KULTUR  
STIFTUNG  
SCHWEINFURT  Bezirk  
Unterfranken



Wenn ein Bild auf den Beschauer seelenvoll wirkt, wenn es sein Gemüt in eine schöne Stimmung versetzt; so hat es die erste Forderung eines Kunstwerks erfüllt.

CASPAR DAVID FRIEDRICH, 1809

Aber kann man Bilder mehr *fühlen* als *sehen*? – Diese Ausstellung wendet sich den Stimmungsauslösern in der Landschaftsmalerei und ihrer Bedeutung für das Werk von **CASPAR DAVID FRIEDRICH** (1774 – 1840) zu. Ein weiterer Aspekt ist der tiefgreifende Wandel der Naturwahrnehmung in der Neuzeit, wobei die Landschaftsmalerei des 17. Jahrhunderts eine Vorreiterrolle übernahm. Deren Ideen und Neuerungen waren im späten 18. Jahrhundert, also während der Ausbildungszeit von **CASPAR DAVID FRIEDRICH**, allen Kunstinteressierten präsent. Friedrich traf sowohl in Kopenhagen (ab 1794), als auch später in Dresden auf Lehrer und Malschulen, die sich an den alten Meistern orientierten. Zu den Vorboten gehörten

Künstler wie **CLAUDE GELLÉE**, gen. Lorrain (1600 – 1682), **JAN ASSELIJN** (1610 – 1652) und **AERT VAN DER NEER** (1603 – 1677). **CASPAR DAVID FRIEDRICH** distanzierte sich zwar von allzu idealisierten Kompositionen, folgte ihnen jedoch in der Stimmungserzeugung.



### Die Bedeutung der Tageszeit

1669 verband der Maler **SÉBASTIEN BOURDON** die Naturscheinungen je nach Tageszeit mit einem Stimmungsgehalt. Der Sonnenaufgang bringe z. B. Freude mit sich; der Nachmittag Zügellosigkeit. Bestimmte Wetterphänomene seien darüber hinaus stimmungsmäßig geeignet für tragische oder traurige Themen. Die Tageszeitendarstellungen bildeten für **CASPAR DAVID FRIEDRICH** den zentralen Inhalt seines Oeuvres bis um das Jahr 1812. Weiterhin studierte er die Phänomene vor der Natur und folgte seinem Gemüt. 1822 notierte der Romanautor **DE LA MOTTE-FOUQUÉ**, **FRIEDRICH** beschäftigte sich mit dem Vorwurf, er könne „nichts malen als Mondschein, Abendroth, Morgenroth, Meer und Meeresstrand, Schneelandschaften, Kirchhöfe, wüste Haiden, Waldströme, Klippenthäler und Ähnliches.“

Claude Gellée, genannt Le Lorrain, *Landschaft mit Staffagefiguren: Die Furt*, 1632–1634, GDKE, Landesmuseum Mainz

Die Ausstellung zeigt neben den berühmten Tageszeitendarstellungen u.a. die Motivgruppen *Meer und Boote*, *Kreuz und Grab*, *Eiche* und *Deutscher Wald*. Den Motivkanon der alten Meister verlässt Friedrich bei der atmosphärischen Erscheinung des Nebels; dieser kann unterschiedliche und gegenläufige Gefühle zwischen Rettung und Hoffnung, zwischen Morgenfreude und Sorge vor dem Verlorensein hervorrufen. Die natürlichen Auslöser für eine Gemengelage an Gefühlen hat Friedrich 1818 im *Wanderer über dem Nebelmeer* im großen Format entscheidend verstärkt.

### Die Erneuerung der Vergangenheit

Setzte die ältere Landschaftsmalerei antike Ruinen als Zeichen der Vergangenheit ins Bild, erhob die Romantik dagegen mittelalterliche Kirchen und Burgruinen zu Stimmungsträgern. Das Mittelalter wurde dabei nicht als eine längst abgeschlossene Zeitphase, sondern als eine historisch verankerte Utopie für die zu erneuernde Einheit von Staat und Kirche begriffen. Diese Vorstellung führte zum Generationenauftrag der Vollendung zahlreicher Bauwerke. Mit dem Bild *Die Kathedrale* (um 1818) leistete **CASPAR DAVID FRIEDRICH** dafür zugleich eine Vision als auch einen architektonischen Idealentwurf.



Caspar David Friedrich, *Die Kathedrale*, Um 1818, Museum Georg Schäfer Schweinfurt © bpk, Museum Georg Schäfer, Schweinfurt



### Vom Wandel der Naturauffassung

In der frühneuzeitlichen Literatur folgte man noch einer strikten Typisierung der Natur. Dazu gehörten die gegenläufigen Kategorien des Hässlichen und des Schönen. Hässlich waren Wasserfälle, Felsen, Klippen und dunkle Schluchten. Als schön galt die bearbeitete und geordnete Natur. Trotzdem lösten sich einige Landschaftsmaler früh von diesen Denkmustern. Auch mit Blick auf die Idee des einfachen Hirtenlebens in Arkadien wurde die gewollt höfische Ordnung, manifestiert etwa als symmetrisch gegliederter Barockgarten, abgelöst. Der allmähliche Wandel hin zu einem positiveren Verständnis der wilden Natur durchzog das gesamte 18. Jahrhundert. Das Hochgebirge, zuvor ein Reich des Grauens und der Einsamkeit, wurde nun unter dem Aspekt des Erhabenen gewürdigt. Dieser beeindruckenden Bergwelt wandte sich **CASPAR DAVID FRIEDRICH** mit seinem Gemälde *Der Watzmann* (1824/25) zu. Erst in seiner Zeit setzte sich die bis heute als »romantisch« geltende Sichtweise durch. Moderne Naturschutzgedanken folgten ihr bald auf dem Fuß.

Caspar David Friedrich, *Der Watzmann*, 1824/1825, Staatliche Museen zu Berlin, Nationalgalerie/Leihgabe der Deka Kunstsammlung, Frankfurt am Main, Fotograf: Andres Kilger

## Museum Georg Schäfer

### Adresse

Brückenstraße 20 · 97421 Schweinfurt

### Kontakt und Gruppenanmeldungen

Tel.: 09721 51 4825 / 51 4830

Fax: 09721 51 4831

mgs@schweinfurt.de

### Öffnungszeiten

Mittwoch bis Sonntag 10–17 Uhr

Dienstag 10–20 Uhr

### Preise

10 €, ermäßigt 8 €

An jedem ersten Dienstag im Monat gilt freier Eintritt für das gesamte Haus (keine externen Gruppenführungen an diesem Tag).

### Öffentliche Führungen

Dienstag 18:30 Uhr

Samstag und Sonntag 14 Uhr

### Kinderprogramm

Sonntag 14 Uhr

### Buchhandlung und Café Pictura sind während der Museumsöffnungszeiten für Sie geöffnet.

Tel.: 09721 60 50004

### Anreise

Zug – per ICE / IC bis Würzburg oder Bamberg, mit dem Regionalzug nach Schweinfurt. Vom Hauptbahnhof mit Buslinie 11 bis Roßmarkt, dann zu Fuß etwa 10 min. oder bis Bahnhof Schweinfurt Mitte und dann zu Fuß am Main entlang. Auto – über die A3, A7, A70 oder A71. Parkplätze in der Tiefgarage direkt unter dem Museum. Fahrrad – das Museum liegt direkt am Main-Radweg.

Das Museum ist weitgehend barrierefrei. Wir informieren Sie gerne.

Kunst Museum Winterthur

KULTUR STIFTUNG SCHWEINFURT

Bezirk Unterfranken

Online-Ticket unter [museumgeorgschaefer.de](https://www.museumgeorgschaefer.de)



Jan Asselijn, *Südliche Hafenlandschaft bei Sonnenuntergang*, um 1647, Kunst Museum Winterthur, Geschenk der Stiftung Jakob Briner, 2018